

2023 2023 2023



## Jahresbericht 2023

Wildwasser Darmstadt e.V. – Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt für Mädchen, Frauen und sie unterstützende Personen



# VORWORT

## Liebe Leser\*innen,

ein Meilenstein in 2023 war sicherlich das große Solidarprojekt „Viva Vittoria“: Die Spendenaktion zugunsten unserer Beratungsstelle mündete in eine beeindruckende Abschlussveranstaltung auf dem Friedensplatz in Darmstadt (mehr auf Seite 16). Wir sind sehr froh, dass viele der engagierten Frauen uns in Form eines Fördervereins auch künftig zur Seite stehen möchten.

Weiter ging es mit Öffentlichkeitsarbeit und neuen Kooperationen: Zur Präventionskampagne gegen Missbrauch „Brich dein Schweigen“, kam das Projekt „Kinderschutz im Sport“ hinzu, bei dem wir für Vereine Hilfestellung bei der Etablierung von Schutzmaßnahmen bieten.

Überhaupt ließ das Thema „Schutzkonzepte“ dieses Jahr die Anfragen nach Fachberatung erneut steigen. Ursächlich waren unter anderem gesetzliche Vorgaben zum Gewaltschutz für Institutionen wie Schulen oder Kitas. Auch das hessische Ministerium für Soziales und Integration verabschiedete 2023 den Landes-

aktionsplan zum Thema „Schutz von Kindern und Jugendlichen gegen sexualisierte Gewalt“.

In der Beratung stabilisierte sich außerdem die erfreuliche Tendenz, dass mehr jugendliche Mädchen im Alter von 12 – 17 Jahren sich trauten, Beratung bei uns zu suchen.

Für all unsere wachsenden Aufgaben und die zunehmende Teamgröße werden unsere Räume in Darmstadt langsam zu eng. Deshalb sucht Wildwasser nach neuen Geschäftsräumen in der Innenstadt von Darmstadt. Über Angebote an uns wären wir sehr erfreut.

Wie immer bedanken wir uns an dieser Stelle für die breite Unterstützung von Allen, die uns finanziell und ideell zur Seite standen und wünschen eine anregende Lektüre.

Herzliche Grüße,  
**Waltraud Heims**  
*für das Team Wildwasser*

# INHALT

## Wildwasser Darmstadt e.V.

### **ÜBER UNS 4**

Die Geschäftsstelle	6
Arbeitsbereiche	7

### **FINANZIERUNG 8**

Das Jahr 2023 in Zahlen	10
Statistik	12

### **BERICHTE AUS UNSERER ARBEIT 16**

VIVA VITTORIA – „NEIN“ zu Gewalt an Frauen (Interview)	16
Qualitätsentwicklung in der Praxis	18
Präventions- und Fortbildungsangebote	20
Öffentlichkeitsarbeit	21
Vernetzung, Kooperation	23
Qualitätssicherung	25
Danke schön!	26
Presseartikel	29

# DIE FACHBERATUNGSSTELLE Wildwasser Darmstadt e.V.

Wildwasser Darmstadt e.V. ist eine professionelle Beratungseinrichtung für Mädchen und Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind und für unterstützende Personen.

## Wir helfen und unterstützen

- **Mädchen** (ab 12 Jahren), die von sexualisierter Gewalt in der Kindheit oder Jugend betroffen sind
- **Frauen**, denen in der Kindheit und Jugend sexueller Missbrauch widerfahren ist
- **Vertrauenspersonen**, die betroffene Mädchen und Jungen unterstützen möchten

## Wir bieten Fachberatung und Information für

- Fachkräfte, die **Handlungskompetenz** zu sexualisierter Gewalt und deren Folgen erlangen möchten
- Institutionen, die ein **Schutzkonzept** gegen sexualisierte Gewalt entwickeln wollen
- Interessierte Personen, die **Fragen** zum Thema oder individuelle Anliegen haben

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme! Das Team Wildwasser

Für ein  
Leben ohne  
sexualisierte  
Gewalt



Weitere Informationen unter:  
[www.wildwasser-darmstadt.de](http://www.wildwasser-darmstadt.de)

# ÜBER UNS

## Die Mitarbeiterinnen des Wildwasser-Teams



*(v.l.n.r. stehend) Margit Mühlbauer, Kathrin Bähr, Waltraud Heims, Kathrin Munding, (sitzend) Susanne Falk, Mona vom Hofe*

In unserer Geschäftsstelle arbeiten sechs Mitarbeiterinnen in Teilzeit. Das Beratungsteam bilden (sozial-)pädagogische und psychologische Fachkräfte mit unterschiedlichen therapeutischen Zusatzqualifikatio-

nen und Arbeitsschwerpunkten innerhalb der Einrichtung. Das geschäftsführende Team besteht aus Kathrin Bähr und Waltraud Heims.

## Personal (alphabetisch)

**Kathrin Bähr**

**Einzelhandelskauffrau**

Finanzen und Verwaltung

**Susanne Falk**

**Dipl.-Psychologin**

Beratung, Fortbildung, Prävention

**Waltraud Heims**

**Historikerin M.A.**

Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising

**Margit Mühlbauer**

**Dipl.-Sozialarbeiterin**

Beratung, Gruppenangebote

**Kathrin Munding**

**Dipl.-Pädagogin**

Beratung, Fortbildung, Prävention

**Mona vom Hofe**

**Sozialpädagogin (B.A.)**

**Psychosoziale Beratung (M.A.)**

Beratung, Fortbildung, Prävention



**Vorstand**

Mit großem Engagement nahm **Katharina Simo-Fhom** die ehrenamtliche Tätigkeit für die Weiterentwicklung des Vereins wahr. Ein großes Dankeschön für ihre Arbeit!

# DIE GESCHÄFTSSTELLE

## Wildwasser Darmstadt e.V.

### Öffnungszeiten/Service Beratungszeiten in Darmstadt

Wilhelminenstraße 19  
64283 Darmstadt  
Tel.: 06151 - 28871  
Fax: 06151 - 28834  
E-mail: [info@wildwasser-darmstadt.de](mailto:info@wildwasser-darmstadt.de)

**Offene Sprechstunde**  
(Beratung ohne festen Termin)  
Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr

**Telefonische Sprechzeiten**  
Montag und Mittwoch  
11.00 – 13.00 Uhr  
Dienstag und Donnerstag  
15.00 – 17.00 Uhr

**Öffnungszeiten Fachbibliothek**  
Termine / Ausleihe nach Vereinbarung

### Beratung im Kreis Bergstraße Beratungszeiten in Bensheim

Hauptstraße 79  
64625 Bensheim  
Tel: 06251 7057 - 885  
E-mail: [info@wildwasser-darmstadt.de](mailto:info@wildwasser-darmstadt.de)

**Offene Sprechstunde**  
(Beratung ohne festen Termin)  
Montag 16.00 – 17.00 Uhr

**Telefonische Sprechzeiten**  
Montag und Mittwoch  
11.00 – 13.00 Uhr  
Dienstag und Donnerstag  
15.00 – 17.00 Uhr

# ARBEITSBEREICHE

## Beratung

- Mädchen und Frauen, die in ihrer Kindheit sexualisierte Gewalt erfahren haben
- Unterstützende Familienangehörige und andere Vertrauenspersonen
- Institutionen, Pädagogische Fachkräfte und andere Berufsgruppen
- Psychosoziale Begleitung in juristischen Verfahren

## Prävention und Fortbildung

- Fortbildungen für Fachkräfte
- Fachtage/Informationsveranstaltungen
- Elterninformationsabende
- Schul- und Kita-Präventionsprojekte
- Begleitung bei der Entwicklung von Schutzkonzepten

## Projekte

- Beratung und Begleitung im Bereich Mädchen u. Frauen mit Fluchterfahrung
- Fortbildung für Haupt- u. Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe
- Fachberatung u. Vermutungsabklärung (Kinderschutz), Kreis Bergstrasse

## Gruppenarbeit

- Angeleitete Gesprächsgruppen
- Freie Selbsthilfegruppen in unseren Räumen (mit Vorgespräch)

## Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

- Presse, Öffentlichkeits-Aktionen, Benefizveranstaltungen
- Ausstellungen, Präsentationen
- Teilnahme an externen Veranstaltungen und Kampagnen
- Informationsveranstaltungen (Vorträge, Fachtage)

## Kooperation / Vernetzung

- Gremienarbeit (Fachgremien, Bundes- und Landesarbeitsgemeinschaften)
- Kooperationsveranstaltungen
- Netzwerkarbeit

# FINANZIERUNG

## Wie finanziert sich Wildwasser?

Die Arbeit unserer Fachberatungsstelle wird aus öffentlichen Geldern, Spenden, Geldzuwendungen und eigenen Einnahmen finanziert.

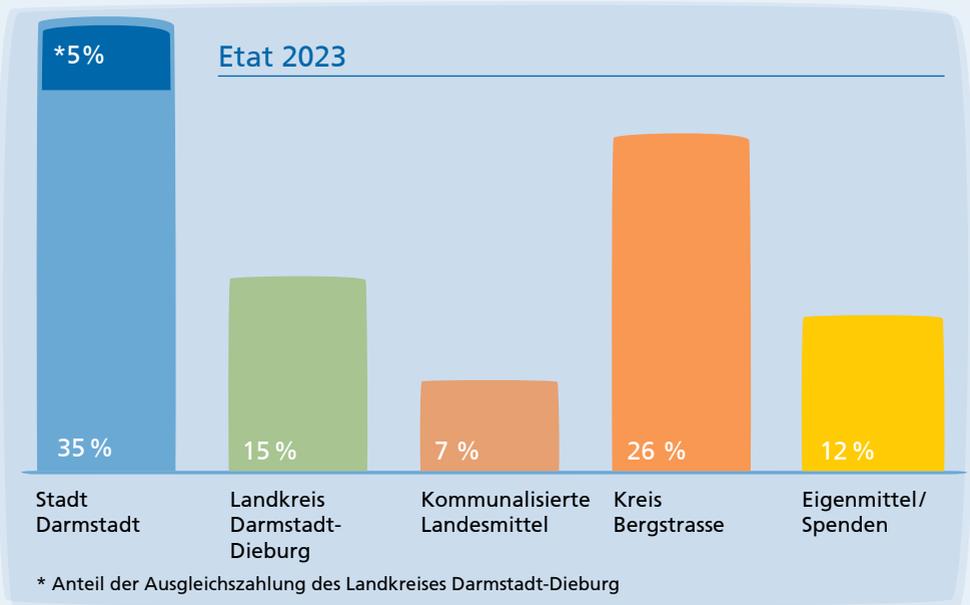
## Vertragliche Regelungen

Es bestehen Zuwendungsverträge mit der Stadt Darmstadt, dem Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie mit dem Kreis Bergstraße. Aus diesen Gebietskörperschaften erhielten wir weiterhin kommunalisierte Landesmittel zum Schutz von Kindern und Jugendlichen gegen sexualisierte Gewalt.

## Eigenmittel

Die von uns eingebrachten Eigenmittel setzen sich aus Spenden, Bußgeldern, Mitgliedsbeiträgen und eingenommenen Honoraren (Fortbildungen, Vorträge etc.) zusammen.

**Kosten:** Grundsätzlich sind unsere Beratungs- und Unterstützungsangebote für Betroffene und Unterstützende kostenlos. Für Fort- und Elternbildungsveranstaltungen sowie für die Begleitung bei der Entwicklung von institutionellen Schutzkonzepten erheben wir einen Kostenbeitrag.



## Projektmittel – Spezialisierte Angebote

Aus den kommunalisierten Landesmitteln ergaben sich Projektaufträge für die Stadt Darmstadt und die Landkreise Darmstadt-Dieburg und Bergstraße:

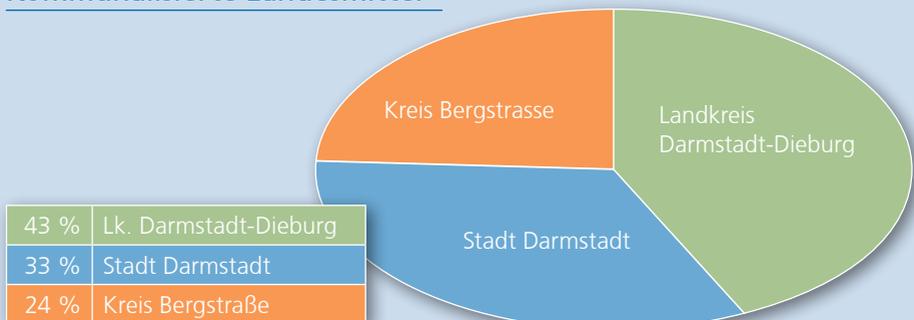
- Hilfs- und Unterstützungsangebote für Migrant\*innen mit Fluchterfahrungen
- Schulungen für haupt- und ehrenamtlichen Helfer\*innen und Sprachmittler\*innen
- Schulungskonzept für die Ausbildung von Erzieher\*innen (erarbeitet mit regionalen Gewaltschutzinstitutionen).
- Präventionsprojekt „Echte Schätze“ für Kita und Vorschule

Im Kreis Bergstraße konnten wir – dank aufgestockter Projektmittel – unser Beratungs- und Interventionsangebot erwei-

tern. Für Fachkräfte in der stationären und ambulanten Jugendhilfe sowie an Schulen, führten wir die notwendigen Beratungsleistungen zur Vermutungsabklärung bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt durch. Die Beratungen konnten durch Zuschüsse z.T. mithilfe von Dolmetscherleistungen durchgeführt werden.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den politisch Verantwortlichen der Stadt Darmstadt, des Landkreises Darmstadt-Dieburg und des Kreises Bergstraße für die vertrauensvolle Kooperation und die finanziellen Zuwendungen. Insbesondere geht ein großes Dankeschön an die Frauenbeauftragten und die Fachabteilungen, mit denen Wildwasser sehr konstruktiv zusammengearbeitet hat.

## Kommunalisierte Landesmittel



# DAS JAHR 2023 IN ZAHLEN

Unsere Statistik macht jedes Jahr klar, wie hoch der regionale Beratungsbedarf ist. Die Anliegen der Ratsuchenden sind im Einzelfall sehr unterschiedlich: Das Spektrum unserer Unterstützung reicht von Einzelberatung bis zu komplexen und zeitintensiven Fällen, in die etwa Familie, Erziehungspersonen, Fachkräfte oder das Jugendamt eingebunden sind. Die folgenden Zahlen zeigen die Schwerpunkte der Beratungsanliegen auf:

## Personen, die unsere Fachstelle kontaktierten

Insgesamt **381 Personen** erhielten von uns persönliche Beratung, Fachberatung oder unterstützende Informationen. Neben betroffenen Personen, waren dies Angehörige, Freunde oder Fachkräfte, wie Erzieher\*innen oder Schulsozialarbeiter\*innen etc. Im Vergleich zu 2022 **erhöhte sich die Zahl der Ratsuchenden um 18%**.

## Wer wurde persönlich beraten?

Aus den Ratsuchenden, die unsere Fachstelle 2023 kontaktierten, entstanden **277** Beratungsfälle. Mit den laufenden Beratungen aus den Vorjahren waren es **insgesamt 362** Beratungsfälle

## Schwerpunkte in unserer Beratungsstatistik:

- **Betroffene Mädchen und Frauen:** Die Gesamtzahl der Meldungen bei den **erwachsenen Frauen (ab 18 Jahren)**, die von sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend betroffen waren, erhöhte sich nur leicht (um 7%) im Vergleich zum Vorjahr. Im 5-Jahresvergleich (2019 – 2023) stiegen diese jedoch kontinuierlich um 35%.
- **Gewalt durch Jugendliche:** Stiegen die Anfragen bei Mädchen in der **Altersklasse 12 bis 17 Jahren** um zuletzt fast 50 % während der Coronazeit, stabilisierte sich jetzt der Zunahmetrend: Die Zahlen **sanken leicht um 7%** im Vergleich zum Vorjahresniveau. Die sexualisierte Gewalt wurde meist durch männliche Jugendliche im Freundeskreis oder Peergroup verübt. Häufig unter Beteiligung digitaler Medien, d.h. intime Bild- und Tonaufnahmen wurden via Messenger-Diensten oder mit Einzelpersonen geteilt.
- **Übergriffe durch Kinder:** Auffällig hoch war die Zahl der Beratungen aufgrund sexueller Übergriffe durch Kinder (**Alter bis 12 Jahre**). Sie stieg deutlich im Vergleich zu 2022 (**um mehr als 80%**). Es ist davon auszugehen, dass der signifikante Anstieg auf die wachsenden Bemühungen im Bereich der institutionellen Schutzkonzepte sowie

Projekte, wie „Echte Schätze“, zurück zu führen ist. Fachkräfte und Eltern sind zunehmend sensibilisiert für das Thema und nehmen entsprechende Signale eher wahr.

- **Mehrfachberatungen:** Die betroffenen Mädchen und Frauen waren insgesamt länger an unsere Fachstelle angebunden; vielfach musste Wildwasser die Zeit überbrücken, um einen freien Therapie- oder Klinikplatz für die Klientin zu finden. Der Trend stabilisierte sich etwas lag aber bei **239 Fällen** (im Beratungsverlauf wurde z.B. das Familiensystem eingebunden oder etwa Schulsozialarbeit).
- **Schutzkonzepte:** Aufgrund gesetzlicher Anforderungen machen sich mehr Institutionen, wie Schulen und Kitas, aber auch Vereine auf den Weg schützende Strukturen zu etablieren. In 2023 berieten wir insgesamt **8 Institutionen (Steuerungsgruppen)** mit 27 Beratungsterminen.
- **Fachberatung:** Mit unserer Fachberatung befähigen wir Mitarbeiter\*innen, sexualisierte Gewalt zu erkennen und angemessen zu handeln. In 2023 berieten wir erneut eine hohe Personenzahl, und zwar **45 Teams aus Kita, Schule und sozialen Einrichtungen**. In der Mehrheit waren dies schulische Fachkräfte: Ursächlich dürfte der wachsende Anteil schulischer Ansprechpartner\*innen zu

sexualisierter Gewalt und das zunehmende Bewusstsein zum Stellenwert von Fachwissen zum Thema sein.

- **Erziehungsberechtigte:** Durch Aufklärung und Handlungswissen werden auch Eltern ermutigt, sich Hilfe zu holen und ihren Kindern beiseite zu stehen. Es wendeten sich **116 besorgte Elternteile** an uns. 13% mehr als in 2022.
- **Strafanzeige:** Die Fälle, in denen es zu einer Strafanzeige kam, stiegen seit langem leicht an: **70 Gewaltbetroffene** entschieden sich **Strafanzeige** zu stellen. Trotz des aktuellen Verfahrensstatus an den Strafgerichten konnte Wildwasser im Rahmen der „psychosozialen Unterstützung bei Verfahren“ zu **6 Gerichtsterminen begleiten**. Die jugendlichen Mädchen im **Alter von 15 – 18 Jahren** stellten den weitaus größten Anteil im Anzeigeverhalten dar (40 %).

## Angebote für Fortbildung und Prävention

Das Wildwasser-Team führte **29 Präventionsangebote mit 45 z.T. mehrtägigen Maßnahmen** durch, wie etwa Fortbildungen, Elternabende, Inhouse-Schulungen oder Infoveranstaltungen. Insgesamt wurden von uns **465 Fachkräfte geschult**. Im Rahmen des Präventionstheaters „Trau dich“ für Schüler\*innen (14 – 18 Jahre) konnten **270 Jugendliche** erreicht werden.

# STATISTISCHE ANGABEN zur Beratungsarbeit

## Kontaktaufnahme

Die unterschiedlichen Anfragen, die wir **telefonisch (66 %)** und per **E-Mail (28 %)** erhielten und die uns durch die offene **Sprechstunde (6 %)\*** erreichten, hatten vor allem drei Zielrichtungen:

- Wunsch nach **Informationen** bezüglich Teilnahme an einer Angeleiteten Gruppe, Adressen von Therapeut\*innen, Kliniken, Rechtsanwält\*innen und/oder anderen Beratungsstellen
- Anfragen zu **Inhouse-Veranstaltungen**, z.B. zum Thema Grundlagenwissen zu sexualisierter Gewalt
- Wunsch nach **Beratung**, z. B. für betroffene Mädchen und Frauen, Angehörige und Fachkräfte

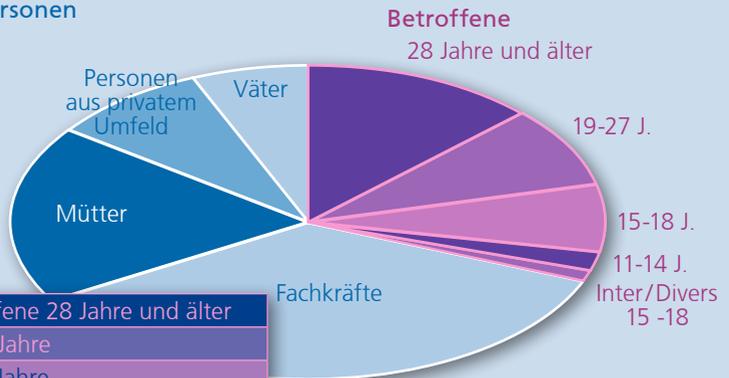
## Welche hauptsächlichsten Themen hatte die Beratung?





## Wer wurde beraten?

Insgesamt 469 Personen

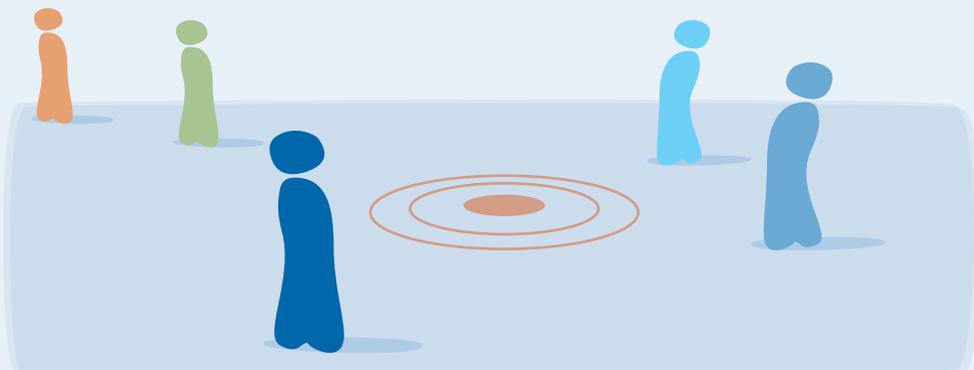


60 Pers.	Betroffene 28 Jahre und älter
40 Pers.	19-27 Jahre
32 Pers.	15-18 Jahre
10 Pers.	11-14 Jahre
5 Pers.	Inter/Divers 15 bis 18 Jahre
166 Pers.	Fachkräfte
87 Pers.	Mütter
40 Pers.	Personen aus privatem Umfeld
29 Pers.	Väter/männl. Partner

## Woher kamen die Personen, die unsere Fachstelle kontaktierten?

Insgesamt 381 Personen

39 %	Stadt Darmstadt
34 %	Lk. Darmstadt-Dieburg
26 %	Kreis Bergstraße
1 %	Übriges Hessen/anonym



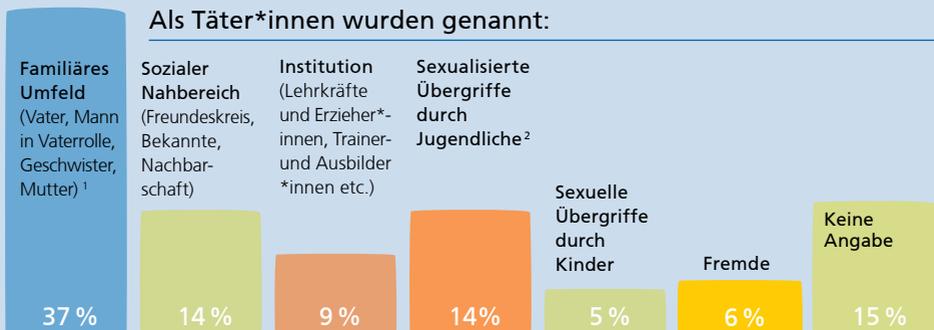
## Erkennen – handeln – schützen | Sexuelle Übergriffe durch Kinder

Kinder können bereits im Kita- und Grundschulalter sexuell übergriffiges Verhalten zeigen. Die besondere Dynamik der Übergriffe durch Kinder verunsichert nicht nur Eltern, sondern auch pädagogische Fachkräfte. Oft fällt es schwer, die Situation richtig einzuschätzen und angemessen zu reagieren. In unseren Fachberatungen oder bei Fortbildungen informieren wir daher zu Fragen wie: „Warum macht ein Kind so etwas?“ „Woran erkennt man sexuelle Übergriffe?“ sowie zum Thema „was sind „normale“ kindliche Aktivitäten?“

Unser Ziel ist es, hilfreiche Handlungsstrategien bei einem Vorfall zu vermitteln. Darüber zeigen wir auf, wie Fachkräfte in der praktischen Arbeit einen Schutzraum für Kinder schaffen können, in dem ein grenzachtender Umgang möglich ist.

Die Zahl der Beratungen aufgrund von Übergriffen durch Kinder hat sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt. Es ist davon auszugehen, dass der Anstieg darauf zurück zu führen ist, dass Fachkräfte und auch Eltern für dieses Thema zunehmend sensibilisiert sind und sich professionelle Hilfe holen.

### Als Täter\*innen wurden genannt:



<sup>1</sup> Väter oder Männer in der Vaterrolle stellten hier die größte Tätergruppe dar. Gefolgt von Ex-Freund, Partner/ Ehemann oder nahen Verwandten wie Onkel, Großvater oder Geschwister.

<sup>2</sup> In der Mehrzahl sind dies männliche Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren.

## BERICHTE AUS UNSERER ARBEIT

### VIVA VITTORIA – „NEIN“ zu Gewalt an Frauen

Die Gemeinschaftsaktion „Viva Vittoria“ richtet sich mit dem Thema „Gewalt gegen Mädchen und Frauen“ an die Öffentlichkeit. Das vielbeachtete Projekt entstand 2015 in Brescia (Italien) und wurde in Darmstadt am 4./5. März 2023 mit einer großen Verkaufsaktion auf dem Friedensplatz verwirklicht. Über ein Jahr lang wurden von Ehrenamtlichen gestrickte oder gehäkelte Quadrate für Patchwork-Decken gefertigt. Jedes Quadrat stand symbolisch für ein „Nein“ gegen Gewalt. Der Verkaufserlös von über 2000 Decken brachte über 60.000 Euro ein, die jeweils an Wildwasser und das Frauenhaus gingen. Die Initiatorin Anja Kernchen, über das Projekt und was danach folgte.

#### *Was war die Idee von Viva Vittoria?*

Die Idee des Projektes war es, gemeinschaftlich ein Zeichen der Solidarität gegen Gewalt an Frauen zu setzen. Und zwar indem Menschen – Frauen wie Männer - durch ihr öffentlich sichtbares Tun die Botschaft an Gewaltbetroffene ausdrücken: „Du bist nicht allein, wir schauen nicht weg und machen dir Mut Hilfe zu holen“. Das war auch das Statement: „wir stehen zusammen“ und machen damit die Räume kleiner für Täter und Täterinnen.

#### *Was hat dich davon überzeugt, es in Darmstadt durchzuführen?*

Das Projekt durfte ich 2019 in Italien mitverfolgen und war begeistert davon, wie an solch ein schweres Thema mit so viel Farbe und Freude an der Gemeinschaft herangegangen werden kann. Irgendwie wusste ich sofort, dass sich auch in Darmstadt die Menschen dafür engagieren würden, weil ich unsere Stadtgesellschaft als sehr offen wahrnehme.

#### *Gab es auch Hürden zu überwinden?*

Ja, es gab einige Zweifel. Da galt es einige Kooperationspartner zu überzeugen. Doch von der Stadt Darmstadt und vom Frauenbüro gab es viel Unterstützung. Vor allem galt es einen öffentli-



chen Raum zu finden, der sich für die Aktion eignete. Da war es toll, dass es den neu gestalteten Friedensplatz im Zentrum von Darmstadt gab, der eine ideale Fläche bildete. Auch die Ev. Andreaskirche Darmstadt hat uns kostenlos Räume zur Verfügung gestellt.

### **Welche Gruppen waren am Gemeinschaftswerk beteiligt?**

Die Aktiven kamen nicht nur aus Darmstadt. Wir erhielten Pakete mit Wollspenden und fertigen Strickquadraten aus ganz Deutschland sowie aus Holland, Schweiz, Österreich und sogar Türkei zugeschickt. Fleißige Kreativclubs waren private Gruppen, oder auch Initiativen in Schulen, Behinderteneinrichtungen, Kirchen sowie Insassen aus dem Gefängnis, die dafür extra das Stricken erlernten! Das hat mich sehr ergriffen.

### **Was hat dich besonders berührt?**

Es gab viele berührende Momente: In den Postpaketen die bei mir zuhause eintrafen, lagen viele Briefe darin, die Anerkennung aber auch Betroffenheit aussagten. Unsere Aktion wurde auch in Facebook, Instagram verbreitet und in Zeitschriften wie „Brigitte“ vorgestellt. Ich dachte: „Auch wenn wir keine einzige Decke verkaufen, dann haben wir wenigstens ein tolles Gemeinschaftsgefühl erreicht“. Die Spitze war natürlich der Verkaufstag:

**Anja Kernchen** (60), lebt mit Mann in Mühlthal bei Darmstadt. Die gelernte Physiotherapeutin und Mutter von 3 erwachsenen Kindern war langjährig in der Notfallseelsorge sowie Einsatznachsorge für Rettungskräfte tätig und engagiert sich in Netzwerken gegen Gewalt.



Das riesige 1000 qm große Farbenmeer auf dem Friedensplatz zu sehen, das Team aus Mithelfenden, die das ganze Jahr eng an meiner Seite gestanden haben, die Käufer\*innen, die von allen Seiten herbeiströmten ... das war einfach ein überwältigendes Gefühl.

### **Wie geht es weiter?**

Unsere einmalige Spendenaktion lebt fort mit zwei Dingen: Die neu gegründete Kreativgruppe „Vivanja“ steht für „Nadelarbeiten Jeder Art“ und hat schon Kooperationen u.a. mit den Darmstädter Sportverein SV 98, den „Lilien“, realisiert. Dann ist ein Förderverein in Gründung, der künftig die Arbeit der Beratungsstelle Wildwasser unterstützen soll. Die mutigen Vittoria-Frauen machen sich auch in Zukunft gegen Gewalt an Frauen stark und möchten Menschen zusammenbringen, die sich gemeinsam für eine gute Sache einsetzen.



# QUALITÄTSENTWICKLUNG IN DER PRAXIS

Bei uns passiert so etwas nicht!

Ein wesentliches Merkmal unserer Fachberatungsstelle ist es einen Schutzraum für Betroffene zu bieten, wo diese sich unbesorgt anvertrauen können. Vor diesem Hintergrund ist es umso wichtiger, dass wir selbst ein Schutzkonzept besitzen, um diese sicheren Räume als Qualitätsmerkmal zu gewährleisten.

## Wildwasser als sicherer Ort

Unser Team startete diesen Prozess 2019 mit dem Ziel, wirksame Präventions- und Interventionsbausteine in unseren Beratungsalltag zu implementieren. Wichtig ist, dass dieser Prozess im Team entwickelt und die einzelnen Schritte gemeinsam abgestimmt werden. Denn ein Schutzkonzept ist nichts für die „Ordnerablage“, sondern sollte von allen gelebt werden; genauso sollte es von Zeit zu Zeit auf „Schutzlücken“ hin überprüft werden.



Beispiele der Bausteine unseres Schutzkonzeptes sind:

- **Wo kann Machtmissbrauch entstehen?**

**Risiko- und Ressourcenanalyse:** Sie ermöglicht uns, den Blick systematisch auf unsere eigenen strukturellen Risiken zu lenken, bisherige Konzepte zu überprüfen und Veränderungsbedarf zu erkennen. Welche Hierarchien (z.B. zwischen Beraterin und Ratsuchender) gibt es und wo können Machtmissbräuche geschehen? Zu diesen Fragestellungen werden die Klient\*innen einbezogen. Wir haben deshalb eigene Rückmeldebögen zu unserem Schutzkonzept erarbeitet.

- **Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung**

**Institutioneller Verhaltenskodex:** Die von uns entwickelte, selbstverpflichtende Leitlinie der Mitarbeiter\*innen beinhaltet etwa Grundsätze wie Schweigepflicht und Datenschutz, die Grundsätze vielgeschlechtlicher Haltung in der Beratung oder Richtlinien in der Personalauswahl und -entwicklung etc. Sie dient dem Schutz der Klient\*innen und der Wahrung ihrer Menschenwürde, Integrität und Selbstbestimmung und bildet den ethischen Rahmen des professionellen Handelns der Beratungsstelle.

- **Wo kann ich mich hinwenden?**

**Beschwerdemöglichkeiten:** Welche Rechte an Partizipation und Beschwerdemöglichkeiten sind wichtig für die Klient\*innen, Unterstützende und Fachkräfte? Welche Beschwerdewege gibt es? Hier haben wir unter anderem ein „Rechteplakat“ erarbeitet, das wir in der Fachberatungsstelle zur Verfügung stellen und eine Beschwerdekarte, die es Klient\*innen ermöglicht sich (anonym) an eine interne Kontaktperson zu wenden oder an eine unabhängige Schlichtungsstelle beim „Bundesverband der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe“ (bff).

- **Sicher und kompetent handeln:  
Handlungsleitfäden bei Vermutung**

Bei uns passiert so etwas nicht! So schwierig es auch ist, wir wissen, dass ein Missbrauch der sexuellen Selbstbestimmung überall ausgeübt werden kann. Insofern haben auch wir klare Handlungsschritte bei Vermutung erstellt. Sie regeln die notwendigen Zuständigkeiten zur Vermutungsabklärung und sind weitere „Wegweiser“ für besonnenes und zugleich wirksames Handeln im Sinne des Schutzes von Klient\*innen und Mitarbeiter\*innen.

## Der Weg ist das Ziel

Wir verstehen Schutzkonzepte als einen ganz zentralen Punkt in der Prävention sexualisierter Gewalt in Institutionen, Organisationen und Vereinen. Wir setzen uns dafür ein, dass alle, die mit Kindern und Jugendlichen oder insgesamt mit vulnerablen Personen arbeiten, qualitätsvolle und praxistaugliche Schutzkonzepte entwickeln. So war es nur folgerichtig, dass auch wir uns auf diesen Weg machten.

Interne Arbeitsprozesse und Strukturen auf mögliche Risiken zu durchleuchten stellte sich bisweilen auch als mühevoll heraus. Doch es lohnt sich. Unser Team ist an der Herausforderung gewachsen: Jeder einzelne Baustein dieses Schutzkonzepts trägt dazu bei, dass unsere Haltung und das Bemühen, ein sicherer Ort zu sein, nach innen und außen sichtbar wird.

In unsere Arbeit mit eingeflossen sind jeweils die Qualitätsstandards der Landeskoordination der Fachstellen gg. Sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend LKSF, sowie der Bundeskoordination Spezialisierter Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend (BKSF).

## PRÄVENTIONS- UND FORTBILDUNGSANGEBOTE

Neben unserem regulären Fortbildungsprogramm bieten wir vielfältige Angebote (Beispiele):

### **\*NEU Schule: Qualifizierung schulischer Ansprechpersonen?**

Schülerinnen und Schüler brauchen informierte Ansprechpersonen, die Hinweise erkennen und wissen, was zu tun ist. In der Qualifizierungsreihe des Schulamtes der Stadt Darmstadt und dem Kreis Darmstadt-Dieburg vermittelte Wildwasser schulischen Kontaktpersonen u.a. wichtige Vorgehensschritte im Umgang mit betroffenen Kindern und Jugendlichen und damit Sicherheit im Handeln.

### **Auszubildende: Fit für die Praxis**

Angehende Fachkräfte aus 6 Klassen der Alice-Eleonorenschule (Darmstadt) sowie 3 Klassen aus der Landrat-Gruber-Schule (Dieburg) wurden zu gelingener Prävention geschult. Hierfür fand das Konzept „Fit für Prävention“ in Kooperation mit weiteren Fachstellen aus dem Netzwerk Gewaltschutz Anwendung.

### **Flüchtlingshelfer\*innen:**

#### **Betroffene erreichen**

Kinder aus geflüchteten Familien sind auf besonderen Schutz angewiesen: Zum Thema „Kindeswohlgefährdung erkennen und handeln“ wurden Helfende von Erstaufnahme-Einrichtungen im Landkreis geschult.

### **Fachkräfte:**

#### **Kompetent handeln**

Im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration (HMSI) wurden Fachkräfte der stationären sowie teilstationären Kinder- und Jugendhilfe aus ganz Hessen im Rahmen der Fortbildungsreihe „Grundlagen und Intervention“ mehrtägig geschult.

### **Eltern:**

#### **Welchen Schutz braucht mein Kind?**

Wenn ein Vorfall in einer Kita geschieht oder eine Vermutung vorliegt, gibt es für Erziehungsberechtigte viele Fragen. Wie kann so etwas passieren? Wie gehen Täter\*innen vor? Was sind geeignete Schutzmaßnahmen? Wildwasser vermittelte bei Informationsabenden wichtige Informationen, um Fragen zu klären, Verunsicherungen abzubauen und Präventionsmaßnahmen im Alltag zu vermitteln.

# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Professionalisierung durch Kooperation

Mit unseren Kampagnen und Veranstaltungen werden wichtige Hilfsangebote für Betroffene in Gewaltsituationen vermittelt. Unsere Öffentlichkeitsarbeit stand dieses Jahr unter dem Zeichen der großen Spendenkampagne „Viva Vittoria“, verbunden mit einer breiten Information der Öffentlichkeit. Daneben gab es weitere Kooperationen und Präventionsangebote:

## Präventionstheater „Trau dich“

Kinder und Jugendliche stärken gegen sexualisierte Gewalt



Das Theaterstück „Trau dich“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

(BZgA) macht Kinderrechte, körperliche Selbstbestimmung und sexuellen Kindesmissbrauch zum Thema. Die Schauspieler\*innen des Schultheaterstudios Frankfurt machten Station in Ober-Ramstadt und gaben 2 Aufführungen für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 aus dem Landkreis Darmstadt Dieburg sowie aus der Stadt Darmstadt. Wildwasser begleitete die Aufführung zusammen mit Kooperationspartnern

aus dem Netzwerk Gewaltschutz und bot einen Lehrkräfteworkshop sowie einen Elternabend an.

## Richtig handeln bei sexualisierter Gewalt

Dem Bergsträßer „Arbeitskreis gegen sexuellen Missbrauch“ gehören 27 Behörden und Institutionen



an. Neben Wildwasser sind dies Beschäftigte der Kreisverwaltung (u.a. des Jugendamtes und der Gleichstellungsbüros), die Erziehungsberatungsstellen des Kreises, Polizei, Fachkräfte der Vitos Klinik und weitere. Um das Wissen zu Prävention und Intervention im Raum Bergstraße zu stärken, unterrichtete Wildwasser ausführlich zum Thema „Sexuelle Übergriffe durch Jugendliche“. Die Veranstaltung fand in den Räumen des TSV Auerbach statt.

## Koop-Fachtag zu „Schulprojekten zur Gewaltprävention“

Die Erfahrungen aus den Corona-Jahren zeigten unter anderem welche wichtige Funktion das System Schule hat, wenn es um Prävention vor (sexualisierter) Gewalt geht, aber auch um konkrete Ansprechpersonen für Betroffene. Am „Fachtag für Gewaltprävention“, organisiert vom



Büro für Migration und Integration (Netzwerk Gewaltschutz) stellte Wildwasser seine Angebote für die schulischen Einrichtungen vor und

vernetzte sich mit anderen Akteur\*innen aus der Hilfelandschaft.

### „Echte Schätze“: Starke Sachen in der Kita

Grundlage des Präventionsprojektes „Echte Schätze“ ist die „Starke-Sachen-Kiste“: Darin sind vielseitige Präventionsmaterialien für Kinder enthalten, die spielerisch in den Kita-Alltag eingebaut werden. Begleitend werden Kita-Teams zu sexualisierter Gewalt geschult (inklusive Fachberatung bei Vermutungsfällen) und Eltern erhalten Info-Abende zum Thema. Dies nahm eine Kita im Landkreis Bergstraße in



Anspruch. Zusätzlich konnten 2 Angebote, durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg finanziert, in Kindertagesstätten in Wiebelsbach und Eppertshausen realisiert werden.

### Weltkindertag: Kinder haben Rechte

Am Weltkindertag, der auf dem Marktplatz in Darmstadt stattfand, gab es jede Menge spielerische Angebote – so auch von Wildwasser. Gleichzeitig konnten wir den Erziehungs- und Begleitpersonen ergänzende Informationen vermitteln, um Kinder zu schützen

und zu stärken.



# VERNETZUNG

Wildwasser Darmstadt arbeitet eng mit anderen sozialen Beratungsstellen und Institutionen zusammen. Es fanden viele Gremien und Arbeitskreise als online-Veranstaltung statt.

Wir waren in folgenden Gremien und Arbeitskreisen aktiv:

## Überregional

- Bundesarbeitsgemeinschaft feministischer Organisationen gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Frauen e.V. (BAG FORSA)
- Der PARITÄTISCHE Hessen, Netzwerktreffen der Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend und AG Qualitätsstandards
- Der PARITÄTISCHE Hessen, Fachgruppe Frauen und Mädchen
- Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V. (DGfPI), AG sexualisierte Gewalt
- Hess. Landesarbeitsgemeinschaft feministischer, spezialisierter Fachberatungsstellen gegen sex. Gewalt in Kindheit und Jugend (LAG)

## Stadt Darmstadt und Landkreis Darmstadt-Dieburg

- Arbeitskreis Frauen und Gesundheit
- Arbeitskreis Justiz
- Arbeitskreis Kinderschutz
- Arbeitskreis interkulturelle Mädchen- und Frauenarbeit
- Berater\*innentreff
- Frauenkommission Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Jugendhilfekommission Stadt Darmstadt
- Mädchenarbeitskreis (MAK) nach §78 KJHG der Stadt Darmstadt
- Netzwerk Gewaltschutz – Prävention und Schutz für Kinder, Jugendliche und Frauen vor häuslicher und sexualisierter Gewalt

## Kreis Bergstraße

- Arbeitskreis gegen sexuellen Missbrauch im Kreis Bergstraße

# KOOPERATION

Es fanden **Kooperationen** mit folgenden Vereinen, Personen und Institutionen statt:

- Alice-Eleonoren Schule und Landrat-Gruber-Schule (Darmstadt/Darmstadt-Dieburg)
- BKSF – Bundeskoordinierung Spezialisierter Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend, Berlin
- Büro für Frauen und Gleichstellung, Bergstraße
- Büro für Migration und Inklusion, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Caritasverband Darmstadt
- Darmstädter Hilfe e.V., Darmstadt
- Der Kinderschutzbund, Bezirksverband Darmstadt e.V.
- Erziehungsberatungsstellen, Kreis Bergstraße
- Evangelische Hochschule Darmstadt (EHD)
- Frauenbüro Darmstadt und Büro für Chancengleichheit, Ld.kreis Da-Dieburg
- Familienzentrum, Stadt Darmstadt
- Fachberatungsstelle „Frauen-Räume“, Darmstadt
- Frauenhaus Bergstraße e.V., Bensheim
- Frauenhaus Darmstadt e.V., Darmstadt
- Frauen helfen Frauen e.V., Dieburg
- Hessisches Ministerium für Soziales und Integration (HMSI)
- Jugendamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg
- Jugendamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Jugendamt Kreis Bergstraße
- Juleica-Netz Darmstadt-Dieburg
- Mäander e.V., Darmstadt
- Netzwerk gegen Gewalt, regionale Geschäftsstelle Südhessen
- Kinderschutzambulanz (Alice-Hospital), Darmstadt
- Polizei Südhessen, Opferschutzkoordination
- pro familia, Darmstadt u. Bensheim
- Psychosoziales Zentrum für Geflüchtete Südhessen
- Schulsozialarbeit Darmstadt und Darmstadt-Dieburg
- Sozialkritischer Arbeitskreis (SKA), Darmstadt, Darmstadt-Dieburg
- Staatl. Schulamt für den Ldkr. Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt
- Staatl. Schulamt für den Ldkr. Bergstraße und Odenwaldkreis
- Trauma-Therapeut\*innen (aus den Zuständigkeitsgebieten)
- Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM), Stabsstelle
- Vielbunt e.V.
- Vitos Kliniken, Kreis Bergstraße
- Weißer Ring, Stadt Darmstadt, Landkreis DA-DI u. Bergstraße

# QUALITÄTSSICHERUNG UND -ENTWICKLUNG

Zur Sicherung der Qualität der Arbeit nehmen die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle laufend an fachbezogenen Fort- und Weiterbildungen teil. In Supervision und Intervision (kollegiale Beratungsbesprechungen) werden Beratungsprozesse und Teamstrukturen reflektiert.

Wir arbeiten nach den Qualitätsstandards der BAG Forsa und sind Mitglied im Paritätischen Hessen und in der DGfPI. Fachlicher Austausch und eine qualifizierende Weiterentwicklung findet zudem durch die regionale und überregionale Vernetzung mit anderen Projekten, Institutionen und Kolleg\*innen aus dem Fachgebiet statt.

**Unser Team nahm an folgenden online-Weiterbildungen teil:**

- F** Ausbildung zum Practitioner für Somatic Experiencing (SE)<sup>®</sup>
- F** Fachreihe „Mädchen, Medien und Bildung“ (Medienpädagogik)
- F** Symposium: Take Action! Against Cyber Sexual Violence
- F** „Traut Euch“ – Digitalisierung zu Fortbildungen zu sexualisierter Gewalt
- F** Workshop „Geschlechtliche Vielfalt und Öffnung der feministischen Fachberatungsstellen“
- F** DGfPI: „Beratung zu sexualisierter Gewalt für queere junge Menschen“
- F** Fachtage zum Thema: Schulsozialarbeit; Spendenakquise, Fachkräftemangel vom PARITÄTISCHEN Hessen etc.
- F** Fachtag zum Thema „Kinder und Jugendliche mit Behinderungen vor sexualisierter Gewalt schützen“



## WIR SAGEN DANKE SCHÖN ...

Ein Highlight in 2023 war die Spendenaktion „VIVA VITTORIA“, die unsere Beratungsstelle mit einer großen Summe unterstützte! (mehr auf Seite 16) Sie zeigte, dass die Arbeit unserer Fachberatungsstelle solidarisch von vielen Menschen mitgetragen wurde. Uns erreichten auch viele Spenden übers Jahr verteilt – jede Spende zählt hier und trägt ihren Beitrag zur Hilfe für Betroffene bei.

The logo for Viva Vittoria, featuring the words "VIVA VITTORIA" in a bold, sans-serif font. Each letter is a different color: V (blue), I (green), V (yellow), A (orange), V (red), T (purple), T (pink), O (light blue), R (light green), I (light purple), A (light blue).

Siehe Artikel auf Seite 16

The Kao logo, consisting of the word "Kao" in a bold, green, sans-serif font.

**Kao Germany GmbH**

Seit Jahren an unserer Seite! Erneut engagierten sich die Mitarbeitenden des Spendentteams von KAO Germany für von sexualisierter Gewalt betroffene Menschen. Der Eberstädter Haarpflege- und Kosmetik Konzern spendete einen großzügigen Unterstützungsbeitrag für unsere Arbeit. Das Team von Wildwasser freute sich, mit der finanziellen Hilfe des Spendentteams unser wichtiges Angebot für traumabelastete Jugendliche ausweiten zu können.



**Sparkasse Darmstadt**

Sehr herzlich bedanken wir uns auch bei der Sparkasse Darmstadt, die uns in Zeiten von Energiekrise und Inflation unterstützte. Wir konnten mithilfe der wohl-tätigen Spende unsere Beratungsarbeit stabilisieren und wertvolle Projekte zum Schutz von Mädchen und Frauen fortführen bzw. weiterentwickeln.  
[www.sparkasse-darmstadt.de](http://www.sparkasse-darmstadt.de)

### Kooperation Viva Vittoria: PEAK und SV Darmstadt 98

Die PEAK Firmengruppe macht es zusammen mit dem Sportverein SV Darmstadt 98 möglich, dass Vereine oder Ehrenamtliche Gelder für soziale Projekte sammeln können. Die Viva Vittoria Aktiven sammelten fleißig beim Fußball-Heimspiel der „Lilien“ gegen Hamburg. Die Erlöse gingen an Wildwasser.



## Kreativ Spenden

Für die Stiftung „It's for kids“, die den Erlös aus kreativen Spenden direkt in



bare Münze umsetzt, sammelten Karl Köska aus Dieburg und Antje Weber leere Druckerpatronen / Kartuschen. Der Ertrag daraus floss direkt in die Unterstüt-



zung unserer Vereinsarbeit. Wir bedanken uns dafür!

## Nikolaus Markt Traisa

Treue Unterstützer\*innen sind auch die Mitwirkenden des Nikolaus-Marktes in Traisa (Mühltal), die alljährlich viel Zeit und Engagement investieren, um attraktive Artikel für ihren regionalen vorweihnachtlichen Verkaufsmarkt zu fertigen. Die Erlöse daraus gingen zum Teil an Wildwasser: Wir konnten Sie aus der Hand von Eleonore Plöber, der Organisatorin des Marktes, entgegennehmen.



## Spendenflohmarkt Auerbach

Diesjährig in die 4. Runde ging der Stoffe-Flohmarkt in Auerbach: Die Standgelder und der Verkauf von leckeren Kuchen bescherte Spendeneinnahmen, die Organisatorin Cornelia Ochs vom TSV Auerbach gerne an Wildwasser überreichte.



Das Team Auerbacher Stoffflohmarkt (v.li. Andreas Bechert, Waltraud Heims (Wildwasser), Kornelia Ochs, Sabine Weinmann)

## Vielen Dank an Alle !

Von weiterer privater Seite erhielten wir von engagierten Spender\*innen Hilfe und Anerkennung durch Geldzuweisungen. Gerade in Zeiten sinkenden Spendenaufkommens sind wir sehr dankbar für Ihre Unterstützung und das hierdurch ausgedrückte Vertrauen!

## GUTES TUN

### Gemeinsam helfen ... Unterstützen Sie uns mit einer SPENDE!

Um das breite Angebot der Fachberatungsstelle aufrecht zu erhalten, sind wir auf Spendengelder angewiesen.

Helfen Sie mit, dass wir weiterhin kostenlose Beratung und konkrete Hilfe für Betroffene von sexualisierter Gewalt leisten können.



#### Unsere Bankverbindung:

Spendenkonto  
Wildwasser Darmstadt e.V.  
Sparkasse Darmstadt  
IBAN: DE 71 5085 0150 0000 5572 00  
BIC: HELADEF1DAS



---

#### Impressum

Wildwasser Darmstadt e.V., Wilhelminenstraße 19, 64283 Darmstadt, Tel.: 06151-28871  
Konzept & Textredaktion Waltraud Heims M.A. / Satz und Gestaltung [www.apel-medien.de](http://www.apel-medien.de), Darmstadt /  
Druck: Druckerei Drach, Darmstadt / Fotos: Wildwasser Darmstadt e.V.; Polizei Südhessen; Freepik.com; Christina Bengi

## PRESSEARBEIT (Auswahl)

Darmstädter Echo, 03.02.2023

### Wie es Darmstädter Familien nach drei Jahren Corona geht

In der Corona-Zeit hat der Beratungsaufwand zugenommen. Das stellen Kinderschutzbund, Wildwasser, Frauenhaus und Pro Familia fest. Welche Beratungsangebote es in Darmstadt gibt.

Von Birgit Fempfel

**Darmstadt** – Für eine umfangreiche Statistik ist es noch zu früh im Jahr. Aber alle Darmstädter Institutionen, die Opfer von Gewalt und sexuellem Missbrauch auffangen, berichten überwiegend von einem Anstieg der Beratungszahlen und übereinstimmend von einem stark erhöhten Beratungsaufwand.

„Zwei gut eingearbeitete Kräfte kämpfen darum, dass sie zeitnah Termine vergeben“, sagt Christine Degel, die das Frauenhaus und die angeschlossene Beratungsstelle leitet. „Das ist eine Kriseninterventionsstelle, da kann man nicht lange warten.“ Wenn Polizeibeamte zu einem Fall häuslicher Gewalt gerufen werden, informieren sie die Opfer über die Möglichkeit, in der Frauenhausberatungsstelle Hilfe und Begleitung zu erhalten. Diesen Ansatz nennt man „proaktiv“. „Wir hatten im Jahr immer um die 15 proaktive Meldungen“, stellt Christine

Degel fest. Im Coronajahr 2021 schnellte die Zahl ums Dreifache nach oben auf 45 proaktive Meldungen. Im vergangenen Jahr waren es dann 70.

#### Schulen müssen Schutzkonzepte entwickeln

„Wir haben einen Komplex mit sexualisierten Übergriffen durch Jugendliche“, berichtet Waltraud Heims von Wildwasser. „Die haben sich um fast 50 Prozent erhöht im Vergleich zu den beiden Vorjahren – auf um die 50 Fälle im vergangenen Jahr.“ Die Täter waren nahezu immer komplexe Fälle, die dann das komplette Team binden, da kommt ja die ganze Familie“, stellt sie fest. Wildwasser kooperiert hier mit Kinderschutzbund und Pro Familia.

Dass diese Zahlen so zugenommen haben, liegt auch an der Aufhellung des Dunkelfelds: „Die Mädchen haben eine Orientierung, was okay ist und was nicht, und trauen sich zunehmend, etwas zu sagen“, stellt Waltraud Heims fest. Zudem

gebe es in den Schulen mehr Ansprechpartnerinnen. Hessens Schulen sind künftig gesetzlich verpflichtet, Schutzkonzepte aufzulegen. In Kitas ist dies durch das Sozialgesetzbuch schon länger geregelt. In allen Einrichtungen ist der Bedarf groß, „dementsprechend machen wir auch viel Fachberatung – das war in Corona weggefallen und ist jetzt wieder da“, sagt sie. Weil es viel zu wenig Therapieplätze gebe, überbrückt Wildwasser, wie alle anderen Institutionen auch, Wartezeiten mit Beratungseinheiten. Auch das bindet Zeit und Personal.

„Gefühlt war viel los, es gab nie eine Lücke“, bilanziert Angela Bucher, Leiterin der Beratungsstelle des Kinderschutzbunds, das vergangene Jahr. Sie verzeichnete mehr Fachberatung und mehr Gefährdungseinschätzungen und dazu diverse Präventions- und Aufklärungsveranstaltungen wie die Kampagne „Brich dein Schweigen“ in Kooperation mit der Polizei, Wildwasser und Darmstädter Hilfe. „Im Schulbereich fiel vor allem häusliche Gewalt und Kindesmisshandlung auf“, sagt sie, „und in Kitas die Übergriffe von Fachpersonal auf Kinder durch Überforderung.“ [...] ■

## Viva Vittoria ein voller Erfolg

Am Wochenende wurden 2000 handgearbeitete Decken verkauft / Jede bedeutet ein „Nein“ zu Gewalt gegen Frauen



© Dirk Zengel

Von Annette Wannemacher-Saal  
**DARMSTADT** – „Zwei Schritte nach links, dann drei nach vorne: Die blaue Decke möchte ich haben, keine andere“, dirigiert eine ältere Dame eine der rund 30 Helferinnen des Ehrenamtsprojekts Viva Vittoria am Samstagfrüh über den Friedensplatz. Die Aktion hatte am Wochenende tausende Besucher in die Innenstadt gelockt und den ansonsten eher eintönigen Platz ab 6 Uhr am Morgen in ein Farbenmeer verwandelt. Mehr als 1000 Decken wurden auf der gut 1000 Quadratmeter großen Fläche ausgelegt, eine farbenfroher und ausgefallener als die andere. Genau 2203 Decken wurden im vergangenen Jahr angefertigt; schon am Samstagnachmittag war die Hälfte davon verkauft, am Sonntag gegen 12 Uhr meldet Organisatorin Anja Kernchen: „Es sind gerade noch 200 Decken da.“

„Das ist der Wahnsinn, ich bin überwältigt“, hatte sie schon am Samstag bei der offiziellen Begrüßung gesagt. Vor einein-

halb Jahren hat die in Traisa lebende Initiatorin der Darmstädter Aktion die Idee aus Italien mitgebracht. Gewalt gegen Frauen zu stoppen und für den Schutz von Kindern zu sensibilisieren sind die Hauptgedanken und Ziele von Viva Vittoria. Konkret geht es darum, 50 mal 50 Zentimeter große Quadrate zu häkeln oder zu stricken, die dann zusammengeknüpft und für eine Spende ab 20 Euro abgegeben werden. Der Erlös kommt dem Verein Wildwasser Darmstadt und dem Hilfsfonds für Frauen und Kinder des Darmstädter Frauenhauses zugute.

Begeistert von der Aktion und vor allem der Resonanz zeigt sich am Samstag auch Darmstadts Bürgermeisterin Barbara Akdeniz. Noch immer sei in Deutschland jede dritte Frau von häuslicher und sexualisierter Gewalt betroffen. „Umso wichtiger ist es, dass wir uns in Darmstadt mit einem entschiedenen Nein dagegen positionieren“, so die Frauendezernentin. „Mit der Aktion holt Viva Vittoria das Thema mitten in un-

sere Stadt. Dafür bin ich sehr dankbar“, so Akdeniz.

Die Resonanz ist überwältigend. Menschen verteilen sich am Samstag den ganzen Tag über rund um den bunten Riesen-Teppich, ratlos, welches Stück sie denn wählen sollen. „Sie dürfen fühlen, Sie dürfen schauen“, sagt Helferin Silvia, die wie ihre Mitstreiterinnen mit blauen Schutzbezügen überm Winterschuh über die bunten Quadrate läuft und je nach Wunsch eines nach dem anderen nach vorne holt. „Jede Decke findet ihren Liebhaber“, sagt Susanne Hachmann, die auf der anderen Seite des Platzes bei der Auswahl berät. „Man muss sich relativ spontan entscheiden“, sagt Karin aus Darmstadt, die gleich vier Decken erstanden hat, die sie zu einer großen zusammen nähen lässt. [...]

Räume zur Verfügung gestellt hatte. Und so wurden dort nicht nur wochenlang Decken angefertigt, die jede Spenderin nach eigener Vorstellung signierte. „Vor allem entstand dort auch ein Raum für Austausch und Begegnung“, sagt Anja Kernchen. „Wir haben Zeit geteilt und uns in dem Gedanken verbunden gefühlt, dass jedes Quadrat ein Statement ist gegen Gewalt an Frauen“. Wenn man bedenkt, dass jede der 2203 Decken rund 30 Arbeitsstunden braucht, komme man auf 66.000 Stunden. „Das sind 2750 Tage oder eben sieben-einhalb Jahre, die hier auf dem Friedensplatz liegen“.

2015 wurde das Projekt Viva Vittoria von einer Frauengruppe in Darmstadts Schwesterstadt Brescia gegründet und schon an mehreren Orten Italiens umgesetzt. Jede Stadt erhält im Vorfeld ein Startpaket an Decken aus früheren Aktionen. Darmstadt ist die erste Stadt in Deutschland, die Viva Vittoria über die Grenzen Ita-

liens hinaus bekannt macht. Da die Darmstädter Initiatorin einen Großteil des Jahres im italienischen Bergamo lebt, kam sie mit den Gründerinnen in Kontakt und beschloss, das Projekt hierherzuholen. Auch für sie sei ein Traum in Erfüllung gegangen, sagt Anja Kernchen am Samstag. „Ich habe gewusst, dass die Darm-

städter das können und bin sehr stolz auf das Werk, das nun vor uns liegt.“

Stolz sein können alle, die mitgemacht haben. Nach ersten Schätzungen kamen rund 35.000 Euro zusammen. „Eine Hammer-Aktion“, freut sich die Initiatorin. ■

Bergsträßer Anzeiger, 2.03.2023

## Richtig handeln bei sexualisierter Gewalt

Fortbildung: Beratungsstelle Wildwasser schult den „Arbeitskreis gegen sexuellen Missbrauch“



**AUERBACH** – Bergstraße. Sexualisierte Übergriffe durch Jugendliche haben in den letzten Jahren stark zugenommen, teilt die Fachberatungsstelle Wildwasser Darmstadt mit. Der Verein mit Außenstelle in Bensheim unterstützt Opfer und Hilfesuchende zum Thema Sexualisierte Gewalt. Kürzlich gab es in den Räumen des TSV Auerbach eine Schulung mit dem Ziel Bergsträßer Institutionen in dem Thema fit zu machen.

Der Bergsträßer „Arbeitskreis gegen sexualisierte Gewalt“, zu dem auch der ISV gehört, kommt regelmäßig zu einem Fachaustausch zusammen. Die

Sozialpädagogin Mona vom Hofe und die Psychologin Susanne Falk von der Fachberatungsstelle Wildwasser informierten zu Themen wie Übergriffe durch Jugendliche, mögliche Handlungsstrategien, sowie sinnvolle Präventionsmaßnahmen. Außerdem ging es Sexualität und Jugend, Rechtslage und Schutzaltersgrenzen, Formen der sexualisierten Gewalt durch Jugendliche, Risikofaktoren wie sexualisierte Gewalt mittels digitaler Medien und um die Folgen sexualisierter Gewalt für die Betroffenen.

Übergriffe durch Jugendliche sind keine Seltenheit, das ma-

chen die Beratungszahlen von Wildwasser deutlich: Die Statistik des Vereins weist für 2022 im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von 50 Prozent der Taten aus, verübt durch männliche Jugendliche. Entsprechende Zahlen finden sich bereits in einer Studie aus dem Jahr 2017 wieder: In der „Speak!-Studie“ wurden den Angaben zufolge 2719 Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren befragt. Die Ergebnisse zeigten: Zwei Drittel der Jugendlichen haben sexualisierte Gewalt mindestens einmal beobachtet. Körperliche sexualisierte Gewalt erlebten demnach 41 Prozent im öffentlichen Raum, 44 Prozent in einer anderen Wohnung / oder bei einer Party und 24 Prozent in der Schule. Täter waren in 35 Prozent der Fälle Fremde, in 32 Prozent waren es der Freund oder die Freundin. In 16 Prozent handelte es sich bei den Tätern um eine Mitschülerin oder einen Mitschüler. In 16 Prozent der Fälle wurde die Tat von Bekannten verübt, in 12,9 Prozent von der Ex-Partnerin oder dem Ex-Partner. ■

## Auftraggeber und Förderer

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



Region  
der Zukunft  
Landkreis  
Darmstadt-Dieburg



KREIS BERGSTRASSE

HESSEN



Hessisches Ministerium  
für Soziales und Integration



Ermöglicht durch das  
Sozialbudget

## Mitgliedschaften

Der Paritätische Hessen

Bundesverband der Frauenberatungsstellen  
und Frauennotrufe in Deutschland (bff)

Deutsche Gesellschaft für Prävention und  
Intervention bei Kindesmisshandlung und  
-vernachlässigung und sexualisierter  
Gewalt e.V. (DGfPI)

 **DER PARITÄTISCHE**  
Unser Spitzenverband

Mitglied  
im **bff**  
FRAUEN GEGEN GEWALT e.V.

**DGfPI** 



## IMPRESSUM

Wildwasser Darmstadt e. V.

Wilhelminenstraße 19 | 64283 Darmstadt

Tel.: 06151 - 28 871 | Fax: 06151 - 28 834

E-mail: [info@wildwasser-darmstadt.de](mailto:info@wildwasser-darmstadt.de) | [www.wildwasser-darmstadt.de](http://www.wildwasser-darmstadt.de)

